

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus
am Montag, dem 04.03.2013 um 19:00Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder:

Traute Reuber, Friedeburg (Vorsitzende)
Hermann Behrends, Hesel (Vertretung für Ratsherrn Klaus Zimmermann)
Maïke Eilers, Abickhafe (Vertretung für Ratsherrn Andreas Haak)
Horst Hattensaur, Horsten
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg
Thorsten Hyda, Friedeburg
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg (Vertretung für Ratsherrn Walter Johansen)
Wilko Strömer, Etzel

→ Vertreter der Verwaltung:

Karin Emmelmann, Bürgermeisterin
GOAR Hans-Werner Arians
Verw.-Angest. Wilfried Bischoff (Protokollführer)

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 19:03 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 21.02.2013 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Dem vorliegenden öffentlichen Teil der Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.11.2012 - öffentlicher Teil (Drucksache Nr. 2011-16/FWT/006)

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 20.11.2012 wurde mit 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu erfolgten keine Wortmeldungen.

**TOP 6 Haushaltssatzung und -plan 2013 und Bildung einer Rückstellung für das Haushaltsjahr 2012
Vorlage: 2013-019**

GOAR Arians erläuterte die Sitzungsvorlage und ging dabei auf die beigefügten Anlagen ein. Der Entwurf des Haushaltsplanes sei dem Gemeinderat am 04.02.2013 in nichtöffentlicher Sitzung vorgestellt worden. Aufgrund aktueller Entwicklungen seien von der Verwaltung noch Änderungen in dem Entwurf vorgenommen worden. Insbesondere wurden die Gewerbesteuererinnahmen nochmals angepasst. Alle Änderungen der Verwaltung seien der Anlage 15 zu entnehmen. Neben diesen Änderungen lägen Anträge der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen-FWG und Theo Hinrichs - Gruppe Gemeinsam für Friedeburg (Gruppe GfF) und der CDU-Fraktion vor.

Die Gruppe GfF und die CDU-Fraktion erläuterten ihre Anträge. Es entwickelte sich zu mehreren Sachthemen eine Diskussion.

Für die Gruppe GfF erklärte Rh. Lohfeld, dass eine Aufstockung des Ansatzes für die Fahrtkostenerstattung Sek. II notwendig sei. Der vorliegende Etatvorschlag sei nicht ausreichend und müsse erhöht werden.

Mit der Einführung eines Kinderbildungsfonds wolle die Gruppe GfF die Arbeit in Kindertagesstätten und Schulen weiter fördern.

Rh. Lohfeld teilte außerdem mit, dass die Gruppe GfF eine Anhebung des Ansatzes der Ausstattungsgegenstände für die Jugendarbeit beantragt habe.

Rh. Behrends dankte der Verwaltung für das umfangreiche Zahlenwerk und erläuterte die Änderungsvorschläge der CDU-Fraktion. Man verfolge weiterhin die Absicht, das Begrüßungsgeld wieder zu gewähren und spreche sich grundsätzlich nicht gegen den Vorschlag der Gruppe GfF zur Einführung eines Kinderbildungsfonds aus. Möglich sei auch eine Umsetzung von beiden Förderansätzen. Auch Rh. Hoffmann sprach sich für die Koppelung der beiden Förderansätze aus, wies jedoch kritisch darauf hin, dass die Prüfung von Anträgen zum Kinderbildungsfonds zusätzlichen Aufwand in der Verwaltung bedeute. Er griff auch einen Vorschlag aus der seinerzeit geführten politischen Diskussion auf, wonach eine Reduzierung des Begrüßungsgeldes von 500 Euro auf 250 Euro vorgesehen gewesen sei. Rh. Lohfeld entgegnete, dass die Gewährung von Begrüßungsgeld nicht sicherstelle, dass das Geld bei den Kinder ankomme. Mit dem Kinderbildungsfonds wolle man hingegen eine langfristige Förderung der Kinder und Jugendlichen sicherstellen.

Aus Sicht von Rh. Behrends sei die Sanierung des Ems-Jade-Radwanderweges eine gute Sache. Die Mittel würden jedoch erst in den Jahren 2014/2015 benötigt und sollten deshalb in diese Jahre geschoben werden. Rh. Lohfeld erklärte, dass mit der Bereitstellung der Mittel auch ein Zeichen an die übrigen beteiligten Kommunen ausgesandt werden solle, dass Friedeburg

sich ernsthaft an dem Projekt beteilige. Eine Rücknahme könnte Auswirkungen auf das Gesamtprojekt haben.

Rh. Behrends teilte außerdem mit, dass die CDU-Fraktion eine Aufstockung des Ansatzes für Schutzkleidung der Feuerwehren beantrage. Es gäbe nach wie vor Kameradinnen und Kameraden bei der Freiwilligen Feuerwehr mit alten Jacken. Diese müssten dringend ausgetauscht werden. Aus Sicht von Rh. Lohfeld sollte im Falle der Erhöhung des Ansatzes sichergestellt werden, dass alle Mitglieder der Friedeburger Wehren den gleichen Ausstattungsstandard hätten.

Rh. Lohfeld erklärte, dass der Vorschlag der CDU-Fraktion, durch die Verlagerung der Mensa der Grundschule Wiesede in das Gebäude der Feuerwehr Wiesede Mittel einzusparen, nicht umsetzbar sei. Die Mittel seien für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen vorgesehen. Die Beschaffung von kindgerechten Stühlen und weiterer Ausstattung, wie z. B. einer ausreichend dimensionierten Spülmaschine, sei auf jeden Fall erforderlich. Die Ausstattung der Feuerwehr könne hierfür nicht verwendet werden. Die Gruppe GfF werde auch keine Containerlösung mittragen.

Zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Kleinsporthalle Etzel erklärte Rh. Behrends, dass der ursprüngliche Wunsch der Etzeler Einwohnerinnen und Einwohner der Bau einer Gymnastikhalle gewesen sei. Diese hätte mit dem Budget von 400.000 € realisiert werden können. Das jetzt geplante Vorhaben sei überdimensioniert. Aus Sicht von Rh. Hoffmann sei noch nicht geklärt, was endgültig gebaut werden solle. Auch aus seiner Sicht sei der Bau einer Gymnastikhalle ausreichend. Rh. Lohfeld entgegnete, dass bereits konkrete Pläne für den Bau der Halle vorliegen würden. Es gebe bereits Vorstellungen darüber, wie die Halle ausgestattet und wo sie gebaut werden solle. Man solle das Projekt nicht bereits bei den Haushaltsplanberatungen begraben.

Rh. Lohfeld sprach sich gegen die von der CDU-Fraktion vorgeschlagene Reduzierung des Ansatzes für Ausgleichsflächen aus. Für die durch die Ausweisung von Bauland erfolgte Verdichtung müssten auch ausreichend Ausgleichsflächen vorgehalten werden. Eine Halbierung der Ausgleichsflächen verhindere gleichermaßen geplante Investitionen, z. B. bei der Erweiterung des Gewerbeparks Marx. GOAR Ariens erklärte, dass die Gemeinde noch Flächen nachweisen müsse und deshalb der Ansatz in Höhe von 100.000 Euro erforderlich sei.

Rh. Behrends erklärte weiter, dass die CDU-Fraktion eine möglichst kurzfristige Umsetzung der Rathausenerweiterung forcieren und die erforderlichen Mittel deshalb bereits im vorliegenden Haushalt eingeplant werden sollten. Rh. Hoffmann ergänzte, dass bereits 2007 mit den Planungen für die Rathausenerweiterung begonnen worden sei.

Aus Sicht von Rh. Behrends solle die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges um ein Jahr zurückgestellt werden. Zunächst müssten bauliche Veränderungen am Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Horsten umgesetzt werden. Unter anderem sei der Einbau eines höheren Rolltores erforderlich. Außerdem wolle man das Ergebnis des Feuerwehrbedarfsplanes abwarten. Rh. Lohfeld teilte mit, dass er einer Verschiebung der Maßnahme zustimmen könne.

Rh. Lohfeld erklärte, dass der Ansatz für den Bau eines Fluchtweges im Kindergarten Am Glockenturm in Friedeburg zunächst im Haushaltsplan belassen werden sollte, auch wenn die konkrete Planung für die Nutzung der Wohnung noch nicht abgeschlossen sei.

Es folgte eine Sitzungsunterbrechung von 20:00 bis 20:15 Uhr.

Die Gruppe GfF sowie die CDU-Fraktion erklärten, dass in der Meinungsfindung Kompromissbereitschaft bestehe und legten die einzelnen Standpunkte nochmals dar. Daraufhin schlug die Vorsitzende vor, über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages sowie über die vorgelegten Änderungsanträge getrennt abzustimmen.

Dem Punkt 1. des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage vom 21.02.2013 wurde mit 9 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Der Rat stimmt einer außerplanmäßigen Aufwendung zur Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 2.349.100 € zu.

Zu Punkt 2. des Beschlussvorschlages wurde über die vorliegenden Änderungsanträge (Anlagen 13 und 14) wie folgt entschieden:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

2. Der Rat beschließt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 mit folgenden Änderungen:

Anträge Gruppe GfF:

a) Mit 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen wurde dem Antrag auf Einplanung von Mitteln in Höhe von 40.000 Euro für die Einführung eines Kinderbildungsfonds zugestimmt.

b) Mit 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen wurde dem Antrag auf Erhöhung des Ansatzes für die Fahrtkostenerstattung Sek. II von 20.000 Euro auf 40.000 Euro zugestimmt.

c) Mit 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen wurde dem Antrag auf Erhöhung des Ansatzes für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 Euro für die Jugendarbeit um 3.000 Euro zugestimmt.

Anträge CDU-Fraktion:

d) Dem Antrag auf Berücksichtigung von Mitteln in Höhe von 20.000 Euro (entspricht 250 Euro/Kind) für die Fortgewährung des Begrüßungsgeldes ab 01.01.2013 wurde mit 4 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt.

e) Dem Antrag auf Reduzierung der Planungskosten für den Bau des Ems-Jade-Radwanderweges auf 50.000 Euro wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

f) Dem Antrag auf Erhöhung des Ansatzes für die Straßenunterhaltung auf insgesamt 400.000 Euro wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

g) Dem Antrag auf Erhöhung des Ansatzes für die Anschaffung von Schutzkleidung für die Feuerwehren um 5.000 Euro auf insgesamt 20.000 Euro wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

h) Der Antrag auf Streichung des Ansatzes für die Ausstattung der Mensa Wiesede wurde zurückgezogen.

i) Mit 9 Ja-Stimmen wurde beschlossen, für den Bau der Kleinsporthalle Etzel eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 400.000 Euro für das Jahr 2014 in den Haushaltsplan aufzunehmen und den Ansatz entsprechend in das Jahr 2014 zu verschieben. Für die im Jahr 2012 bereits bereitgestellten Mittel ist eine Ermächtigung (früher Haushaltsrest) zu bilden.

j) Der Antrag auf Reduzierung des Ansatzes für den Ankauf von Ausgleichsflächen wurde zurückgezogen.

k) Mit 9 Ja-Stimmen wurde beschlossen, für den Bau des Rathauses im Jahr 2013 Mittel in Höhe von 500.000 Euro sowie eine Verpflichtungsermächtigung mit Ansatz für das Jahr 2014 in Höhe von ebenfalls 500.000 € einzuplanen.

i) Mit 9 Ja-Stimmen wurde beschlossen, die Haushaltsmittel für die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr sowie die hierzu erforderliche Verpflichtungsermächtigung in das Haushaltsjahr 2015 zu verschieben.

m) Der Ansatz zur Schaffung eines Fluchtweges im Kindergarten Am Glockenturm in Friedeburg ist nicht zu verändern.

TOP 7 Mitgliedschaft Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG), Leer Vorlage: 2013-026

GOAR Ariens erläuterte den Sachverhalt.

Rh. Hattensaur erkundigte sich, warum nur die Kommunen Wittmund, Holtriem und Friedeburg der OTG beigetreten seien. Hierzu erklärte GOAR Ariens, dass die drei Kommunen eine Sonderstellung bei Gründung der GmbH eingenommen hätten. Der Gesellschaftervertrag sehe nur die Beteiligung der betreffenden Landkreise und kreisfreien Städte vor. Es sei eine Ausnahme, welche die damaligen Bürgermeister der drei Kommunen durchgesetzt hätten.

Auf Antrag von Rh. Behrends, der den Landkreis Wittmund in der Lage sehe, die Anteile zu übernehmen, wurde dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 20.02.2013 mit 9 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die Gemeinde Friedeburg gibt die Beteiligung an der Ostfriesland Tourismus GmbH ab 2014 auf.

Sofern die Stadt Wittmund einen gleichlautenden Beschluss fasst, ist die Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Wittmund aufzuheben.

TOP 8 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieser Niederschrift ist.

TOP 9 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Rh. Lohfeld nahm Stellung zu einzelnen Maßnahmen im Haushaltssicherungskonzept (Anlage 12 zu Drucksache Nr. 2013-019). Das Konzept enthalte Punkte, über die politisch noch zu

entscheiden sei. Sinnvoll sei seiner Ansicht nach beispielsweise eine einkommensabhängige Staffelung der Kindergartengebühren. Die BM erläuterte, dass vor Umsetzung einzelner Maßnahmen eine politischen Entscheidung eingeholt würde. Auf die Frage von Rh. Lohfeld, ob für das Haushaltssicherungskonzept ein Beschluss erforderlich sei, erklärte GOAR Arians, dass die Gemeinde Friedeburg aufgrund des ausgeglichenen Haushaltsplanes derzeit nicht verpflichtet sei, ein Haushaltssicherungskonzept vorzulegen. Ein Beschluss darüber sei entbehrlich, eine Fortschreibung des Konzepts aber aus grundsätzlichen Erwägungen wünschenswert.

TOP 10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:40 Uhr.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer